

Marcus Sieger & Co. verpassen WM knapp



Vorne: Marcus Sieger, Sandy Blickle, Astrid Hoer, Jens Jäger, Jürgen Sommer
Hinten: Katja Weisser, Bernd Weisser

(SPAICHINGEN/DENKINGEN/fd) Nur ganz knapp an der Weltmeisterschafts-Endrunde vorbeigeschrammt sind die Rollstuhlsportler, darunter Marcus Sieger aus Denklingen, vom deutschen Curling-Team. Mit Platz drei verfehlten sie knapp das große Ziel.

Bei der Qualifikation im schottischen Eissportzentrum Inverness gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um die ersten beiden Endrundenplätze. Nach den ersten acht Gruppenspielen lag das deutsche Team noch mit 6:2 Punkten mit Dänemark, Schweden und Italien gleichauf in Führung. Im entscheidenden Tie-Break gegen die schwedischen Behindertensportler fehlte dann aber das notwendige Quäntchen Spielglück. Das schmerzte die ehrgeizigen Deutschen umso mehr, da sie in der Vorrunde gegen die Skandinavier noch klar gewonnen hatten. Vielleicht besaß das relativ junge Team auch noch nicht ganz die internationale Erfahrung und zeigte im letzten Moment Nerven.

Coach Katja Weisser und Teammanager Bernd Weisser sind jedoch überzeugt, dass man nun bei den weltbesten Curlingteams durchaus mitmischen kann. Das größte Erlebnis sei jedoch die tolle Atmosphäre und die lebhafteste Unterstützung des Publikums gewesen.

Nach der ersten Enttäuschung haben sich die Eissportler aber bereits das nächste Ziel gesteckt: Im nächsten Jahr findet die Qualifikation in Prag statt; und dort möchte man die Nase dann ganz vorne mit dabei haben. (Erschienen: 24.11.2007)